

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**L' Adelina**

**Generali, Pietro**

**Carlsruhe, 1816**

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-83816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83816)

VARN. Va a pulire il Casino della rupe.

CARL. Ma se . . .

VARN. A momenti attendo il Signor Forastiere,  
A chi lo vendo, va là, mettilo all'ordine,  
Fa presto.

CARL. Ma . . . prima . . .

VARN. Cosa?

CARL. Caro Papa mio . . .

VARN. Che?

CARL. Un baccio . . .

VARN. A te . . .

CARL. Sono contenta. Addio. (*parte*).

### SCENA III.

VARNER e DON SIMONE.

D. SIM. Che spiritino ch'è colei.

Lo dice bene il proverbio.

*Talis pater, talis filius, oh! filias!*

Voi padre felice!

VARN. Oh si felice, intanto non ritorna

Nemmen questa mattina l'Adelina.

Oggi dovea venire da sei mesi.

Ella è presso suo Zio,

Nè si ricorda più di suo Padre.

Essa mi scrive sempre sì raro,

E poi da poco in quà si riservata . . .

Oh, io sò già quel che hò da far.

Stia con suo Zio!

D. SIM. Eh niente! appena arriva, là s'abbraccia,

Si baccia, e poi banchetto!

I nostri antichi Padri che sapevano

Quello che si facevano, sempre a tavola

Facean le loro feste, *in vino veritas*.

E voi pure dovète in sì bel giorno

Warn. Geh in das Landhaus am Felsen. . .

Charl. Doch nein.

Warn. Ich erwartete alle Augenblick den Fremden, dem ich es verkaufe. Geh, bring alles in Ordnung! Keinen Verzug.

Charl. Aber, eher gehe ich nicht. . .

Warn. Was denn —

Charl. Lieber Papa!

Warn. So sprich!

Charl. Bis Sie mir einen Kuß gegeben.

Warn. Nun denn!

Charl. Danke. Adieu. (ab)

### Dritte Scene.

Warner und Doktor Simon.

D. Sim. Was das Liebchen artig ist!

Das Sprichwort sagt:

Talis pater, talis filius, filias, wollt' ich sagen!

Glücklicher Vater!

Warn. Glücklich! und Abelinde!

Sie kommt auch heute nicht! sie ist bey ihrem Onkel. Seit sechs Monaten erwarte ich sie. Ach! sie hat wohl ihren Vater schon vergessen. So selten schreibt sie mir, und seit einiger Zeit so zurückhaltend! Nun, ich weiß, was ich zu erwarten habe. Mag sie bey ihrem Onkel bleiben!

D. Sim. O, daraus wird nichts! auf derley Sachen verstehe ich mich! Kaum wird sie hier seyn, da wird es geben ein Küffen, ein Drückfen! und dann einen köstlichen Schmaus. Ja unsere Alten verstanden es besser. Was sie auszumachen hatten, das machten sie an der Tafel aus. Da feyerten sie ihre Feste, das Sprichwort sagt: In vino veritas. Auch Sie, lieber

Celebrare il ritorno d'una Figlià,  
Si cara, bella, e virtuosa.

VARN. E voi eredete, o Don Simone,  
Che mia Figlià sia proprio . . .

D. SIM. Mirabilia, e col Petrarca  
La fè natura e poi ruppe lo stampo.  
E poi Figlià si rara  
E stata mia Scolara,  
E si suol dire: dai frutti vedi l'albero.

VARN. Oh Simone! Essa è la sola mia consolazione.

Lo sà, e tarda a venire.

Oh mi farò sentire . . .

D. SIM. Eh niente, e poi adesso è in quell'età,  
Che . . . mi capite, il sangue bolle . . .  
La natura in moto . . . ed Essa  
Hà un cuoricino . . .

VARN. O si un buon core.

D. SIM. Si bellina . . .

VARN. Innocente . . .

D. SIM. Virtuosa .. Legge, scrive, hà una testa.  
Tutti quanti le voglion bene, e anch'io . . .  
sì . . .

VARN. Basta, basta, pranzate oggi con noi . . .

D. SIM. Oh *tibi gratias*.

VARN. Poi passeggiamo.

D. SIM. Volontieri! dice il proverbio:  
*Post pandium stabis, post cena ambulabis.*  
*Ambulamus.* Addeso un pò anche noi.  
Poi . . . *manducamus.*

Herr Warner! werden heute an einem Ihnen so wichtigen Tage die Wiederkehr Ihrer schönen, lebenswürdigen Tochter feyern.

W a r n. Glauben Sie, lieber Herr Doktor, daß meine Tochter einst jene Bildung erreichen werde—

D. S i m. Ach! Mirabilia! ich sage mit Petrarck:  
Als die Natur dieß Meisterstück gemacht,  
Ruht sie erschöpft von ihrem Werke aus;  
Wahrlich nichts schöneres hat sie je erdacht!

Und dieses herrliche Mädchen, war sie nicht einst meine Schülerin? Das Sprichwort sagt: Aus den Früchten erkennt ihr den Baum.

W a r n. Ja, lieber Doktor! sie ist mein einziger Trost! sie weiß es, und doch kömmt sie nicht! sie soll mirs fühlen.

D. S i m. Daraus wird nichts. In diesem Alter! Sie verstehen mich; da läuft das Blut so rasch! Man ist so reizbar! und dann... sie wird wohl auch ihr Köpfchen haben.

W a r n. Sie war so gut!

D. S i m. Und so hübsch!

W a r n. Ein so kindliches Herz!

D. S i m. Und so sitzsam! ach! sie liest, schreibt, viele Talente! Jedermann ist ihr gut. Ich selbst, ja selbst.

W a r n. Genug! Sie speisen heute bey uns zu Mittag.

D. S i m. Gratias tibi.

W a r n. Darauf einen Spaziergang!

D. S i m. O! recht gerne! das Sprichwort sagt:  
Post prandium Stabis, post coena ambula-  
bis. Umbuliren wir auch jetzt ein wenig...  
und dann manducamus.

VARN. E un latin che vi piace.

D. SIM. Amico mio, lo scroccamini è buone.

VARN. Basta, leggeremo Gessner.

## S C E N A I V.

A D E L I N A.

C A V A T I N A.

ADEL. Dolce suon mi scendi al core,

Ma non calmi il mio dolore.

Ah bel soggiorno, io torno a te!

Ma tremante inoltro il piè.

Che farò, chi mi consiglia?

Quale stato, quale orrore!

Ah di me che mai sarà?

Pace più non v'è.

Nò, non v'è felicità.

Cielo! errai . . .

Ma tu lo sai,

Che imploro il tuo favor.

R E C I T A T I V.

ADEL. Va in casa, Annetta, guarda,

Se c'è il Signor Maestro.

Dove mai ci porta una passione sconsigliata!

Che son io divenuta? oh sventurata!

## S C E N A V.

ADELINA, DON SIMONE, VARNER.

D. SIM. (*da se*) C'è tempo, a mezzo di! questa mattina

Mi par più tosto lunga, Oh . . . l'Adelina,

La ben venuta! noi v'aspettavamo!

Banchetto oggi per voi!

Warn. Sie sprechen noch immer ihr Latein!  
D. Sim. Und Griechisch, mein Freund! Griechisch!  
Warn. Griechisch? Kommen Sie, lesen wir eine  
Idylle aus unserm Gesner. (beide ab).

### V i e r t e S c e n e .

U d e l i n e .

Cavatine.

Udel. In den Strom der sanften Töne  
Fließet einsam meine Thräne,  
Und des Hirtens stille Freuden  
Wecken mich zu neuen Leiden,  
Himmel, hör' auf meine Klagen,  
Dir zu flehen darf ich wagen;  
Du allein kannst meinem Leben  
Freude noch und Ruhe geben.

R e z i t a t i v .

Udel. Geh hinein, Lieschen, frage, ob der Herr  
Doktor zu Hause ist. Wohin führt uns nicht  
eine unbesonnene Leidenschaft! Unglückliche,  
was ist aus mir geworden?

### F ü n f t e S c e n e .

Die Vorige. D. Simon, dann Warner.

D. Sim. (für sich). Nun ist es bald Mittag. Der  
heutige Vormittag war doch erschrecklich lange.  
Sieh da! Udeline! Willkommen. Wir haben  
lange auf Sie gewartet; heut wird es einen  
Schmaus geben.